



### Glückliche Gewinner eines Sets Alcoa Dura-Bright® Räder

Im November 2009 nahmen mehrere europäische Fuhrparks an einem von Alcoa veranstalteten speziellen Wettbewerb teil. Inzwischen holten die glücklichen Gewinner ihre Räder bei einem örtlichen Alcoa-Händler ab und waren in der Lage, sie im Betrieb zu testen. Insgesamt 21 Fuhrparks erhielten einen Satz Dura-Bright® Räder. Einer von ihnen ist das italienische Transportunternehmen Logiver in der Nähe von Verona.

Es wurde 1994 von drei Partnern gegründet, die ihr Geschäft mit nur drei LKW aufnahmen. Heute verfügt man über 33 Fahrzeuge, die Industriegüter und Bier in ganz Italien und Europa ausliefern.



*Luca Vincenzi und Pierluigi Visentin:*

*“1998 kauften wir unsere ersten geschmiedeten Aluminiumräder von Alcoa, zur Gewichtseinsparung und zur Verbesserung des Firmenimage. Später probierten wir andere Gussaluminiummarken aus, kehrten aber schnell und endgültig zu Alcoa-Rädern zurück, die besser aussehen und stabiler sind.*

*Da wir Gelegenheit hatten, diese Dura-Bright® Räder zu testen, haben wir erkannt, wie leicht man sie sauber und glänzend halten kann, indem man sie einfach regelmäßig mit Wasser und Seife wäscht. Wir sind mit diesen Rädern sehr zufrieden und werden ab sofort nur noch Dura-Bright® behandelte Räder bestellen, um allmählich unsere spiegelpolierten Räder zu ersetzen.”*

### Alcoa Räder für Tiefbettauflieger erobern Europas Straßen



Das schwedische Transportunternehmen Sven Jinert AB wurde 1988 von Sven Jinert gegründet. Man fing mit einer kleinen Niederlassung in Hässleholm an, wo sich noch immer die Firmenzentrale befindet. Heute beschäftigt das Unternehmen 54 Mitarbeiter und ist mit 44 Fahrzeugen in 7 schwedischen Städten vertreten. Sven Jinert AB hat sich auf Mobilkrane, Teleskop-Auflieger, Spezial- und Schwerlasttransporte spezialisiert. Die langjährige Erfahrung in diesem Segment ist gleichzeitig die Stärke. Bei neuen Investitionen sucht man nach umweltfreundlichen Produkten.

Sven Jinert erklärt: *“Der Hauptgrund für uns, geschmiedete Aluminiumräder von Alcoa zu verwenden, ist die Gewichtsersparnis. Mit Alcoa-Rädern können wir das Bruttogewicht der Einheit (Zugmaschine und Auflieger) auf 18000 kg verringern, was bedeutet, dass wir 42 Tonnen laden können! Weil aufgrund hoher Ladungen und der Notwendigkeit größerer Volumen auch die Höhe verringert werden muss, verwenden wir an unseren Tiefbettaufliegern die neuen Alcoa 17,5” Räder. Weitere Vorzüge, die wir feststellten, sind kühlere Räder und höhere Stabilität.”*



## Vermehrte Kontrollen überladener LKW auf europäischen Straßen

In den letzten Jahren verstärkten mehrere europäische Länder ihre Verkehrskontrollen, um das Gewicht von Nutzfahrzeugen zu prüfen und dadurch die Sicherheit zu erhöhen und die Straßen vor Schäden durch überladene Fahrzeuge zu schützen.

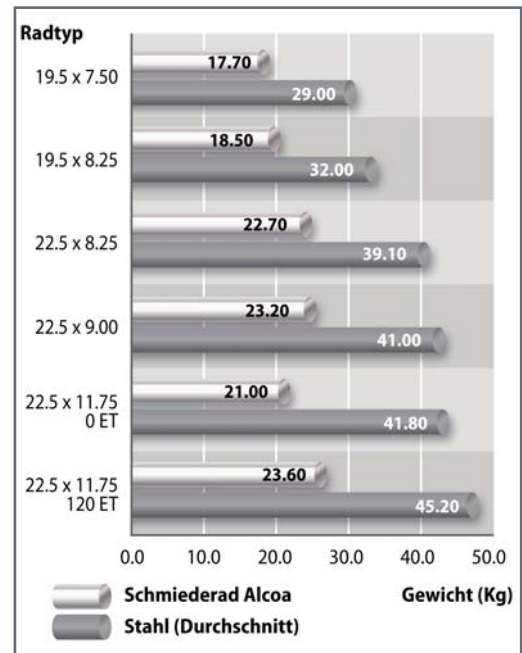
Frankreich verfügt derzeit über 20 WIM (Weigh-in-Motion) Systeme und plant, diese Zahl in den nächsten 2 bis 3 Jahren zu verdoppeln.

Belgien installierte ebenfalls 2 WIM-Anlagen, die in Betrieb genommen werden sollen, sobald die Software getestet wurde. Eine vor kurzem auf den belgischen Straßen durchgeführte Aktion bewies, dass ein Drittel der kontrollierten Fahrzeuge überladen war!

In den Niederlanden sind, trotz der Tatsache, dass das maximal zulässige Bruttogewicht des Fahrzeugs 50 Tonnen beträgt, immer noch 15% bis 20% der Lkw überladen. Dort sind 7 WIM-Systeme in im Einsatz. Bei einer Gesamtüberladung um nur 10% beträgt die erste Geldstrafe bereits € 375,- und die Waren müssen an Ort und Stelle umgeladen werden.

Die Länder schließen bei ihren Bemühungen, ihre Straßen sicher und in gutem Zustand zu halten, auch Partnerschaften. Die in den Niederlanden gegründete Organisation "Partners for Roads" umfasst bereits 11 Länder. Die Ergebnisse dieser Kooperation sind

- Daten- und Informationsaustausch zwischen Straßenverwaltungen mittels verbundener Wiege- und Überwachungssysteme, dadurch Beitrag zur Vermeidung von Straßenschäden;
- verbesserte und genaue WIM-Systeme auf der Basis gemeinsam genutzten Wissens.



Diese vorrangige Behandlung der Gewichtskontrolle von LKW ist nicht auf Westeuropa beschränkt. Auch osteuropäische Länder folgen diesem Trend.

Werfen wir einen Blick auf Polen, das vor fast 6 Jahren der EU beiträt. Im Zuge des raschen Wachstums der polnischen Wirtschaft wurden die lokal produzierten Jelcz- und die russischen Kamaz-LKW durch westeuropäische Marken ersetzt. Im Laufe der letzten drei Jahre investierte Polen mehr denn je in die Infrastruktur. 2012 findet die Fußball-Europameisterschaft in Polen statt. Bis dahin wird es rund 3000 km neue Autobahnen, viele Tausend Kilometer neuer Schnellstraßen und erneuerte Innenstadt- und Ortsstraßen geben. Diese Investitionen könnten durch gefährliches Überladen, das heute in Polen, von leichten bis Schwerlastfahrzeugen, immer noch üblich ist, ruiniert werden. Daher investierten die polnische Regierung und lokale Straßensicherheitsorganisationen viel in Wiegestellen. 2010 werden zusätzlich 3 Millionen € in neue Wiegestationen investiert.

Heute sind bereits 112 Wiegestellen in Polen in Betrieb, 24 davon sind Wiegestationen. Von 2010 bis 2012 kommen 40 Punkte hinzu, davon werden 16 feste Stationen sein. Nach 2012 sind weitere 18 Punkte geplant, inklusive 3 zusätzliche Wiegestationen.

Aufgrund neuer Bestimmungen werden nicht nur die Transportunternehmen sondern auch die beladenden Partner mit Geldstrafen für Überladung belegt. Die Regierung investiert auch in Kampagnen, um Fuhrparkbetreiber für sicherere Bedingungen zu sensibilisieren. Dank dieser Kampagnen fangen sie an, über die effizientere Organisation ihrer Transporte und den Kauf leichter Fahrzeuge nachzudenken. Dieser Trend setzte in den Segmenten Brennstoff/ Gefahrgüter und Silotransporte bereits ein und erweitert sich auf die Segmente Holztransporte und sonstige Transporte. Heute suchen polnische Fuhrparkleiter nach Möglichkeiten, ihre Fahrzeuge leichter zu machen und haben dabei geschmiedete Aluminiumräder von Alcoa entdeckt, die nicht nur viel leichter sondern auch stabiler als Stahlräder sind.

## Alcoa Aluminiumräder – die bevorzugte Wahl für Abfallsammelfahrzeuge

Wir alle produzieren Abfall, machen uns aber kaum einmal Gedanken darüber, wer oder was ihn abholt. Die Abfallmenge verringert sich jedoch nicht einmal während einer Rezession. Das erklärt, warum 2009 die Nachfrage nach Abfallsammelfahrzeugen mit niedrigem Einstieg nicht so stark zurückging, wie die Nachfrage nach normalen LKW.

Veolia, einer der weltweit größten Player auf diesem Markt, testet ein Volvo Hybrid-Abfallsammelfahrzeug mit einer von Geesink Norba konstruierten Karosserie. Pressvorrichtung, Tonnenhubvorrichtung und Kippmechanismus werden mittels eines hinter der Kabine angeordneten Batteriepacks elektrisch betrieben.

Dies bedeutet, dass der Dieselmotor abgeschaltet werden kann, während diese Funktionen genutzt werden, sodass Kraftstoffverbrauch, Geräuschpegel und CO<sub>2</sub>-Emissionen erheblich reduziert werden.

Ein ähnliches, von Renova im schwedischen Göteborg eingesetztes Müllfahrzeug erzielt laut Volvo eine Kraftstoffeinsparung von bis zu 35%. Derzeit werden Volvo FE Hybrid-Müllabfuhrer in London, Paris, Stockholm, Göteborg und Amsterdam eingesetzt. Bis Ende 2010 rechnet Volvo mit 15 Fahrzeugen im Einsatz, die alle mit geschmiedeten Aluminiumrädern von Alcoa ausgerüstet sind.



Chris Browning, National Fleet Sales Manager von Volvo Group UK, erläutert: *“Diese Fahrzeuge haben zwei Batterien: eine 500 kg schwere hinter der Kabine zur Speisung der Karosseriefunktionen und eine seitlich am LKW, die das Fahrzeug unterhalb einer bestimmten Geschwindigkeit antreibt und 250-300 kg wiegt. Um den Nutzlastverlust auszugleichen, den diese Batterien mit sich bringen, rüsteten wir die Fahrzeuge mit Alcoa-Rädern aus, weil sie so viel leichter sind als Stahlräder.”*

De Meerlanden in den Niederlanden betreibt 80 Abfallsammelfahrzeuge in der nördlichen Region des Landes und sammelt jährlich insgesamt 287.000 Tonnen Abfall. Ziel ist ein vollständiges Recycling des gesamten Abfalls. Das ist besser für die Umwelt und steht für eine gesunde, gesellschaftlich akzeptable Art der wirtschaftlichen Aktivität. Im Jahr 2007 nahm De Meerlanden den Bau einer eigenen Fermentierungsanlage für Biomüll auf. Durch den Fermentierungsprozess werden verschiedene Produkte freigesetzt, unter anderem Biogas. Derzeit fahren die meisten Fahrzeuge des Unterneh-

mens mit komprimiertem Erdgas. Wenn die Fermentierungsanlage fertig ist, können die Fahrzeuge mit Biogas betrieben werden.

Um das höhere Gewicht der mit Erdgas betriebenen Abfallsammelfahrzeuge auszugleichen, rüstet man diese Fahrzeuge mit geschmiedeten Aluminiumrädern von Alcoa aus.

Neben der Gewichtsersparnis bieten Alcoa-Räder auch Vorteile für die Umwelt, etwa den niedrigeren Kraftstoffverbrauch (und damit weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen) und 100% Recyclebarkeit. Diese Räder fügen sich perfekt in die Philosophie von De Meerlanden ein.

Fuhrparkmanager Ben Hogerwerf bemerkt dazu: *“Dass wir Alcoa-Räder verwenden, hat mehrere Gründe. An erster Stelle steht natürlich die Gewichtsersparnis, aber sie bieten noch viel mehr. Sogar für unseren Scania LKW mit Schubbodenaufleger, bei dem das Gewicht nicht unbedingt Priorität hat, entschieden wir uns für Alcoa Dura-Bright® Räder. Diese Kombination ist der Stolz unseres Unternehmens und die leicht zu reinigenden Dura-Bright® Räder sorgen für den perfekten Look.”* Dura-Bright® Räder müssen nicht poliert werden, regelmäßiges Reinigen mit Seife und Wasser erhält den Glanz.



## Mercedes-Benz Italien wählt Alcoa Dura-Bright® Räder für die neue exklusive Actros V8 Star Edition

Mercedes-Benz Italien präsentiert eine neue, exklusive Version des Actros 1855LS: die Actros V8 Star Edition. Diese Sonderedition, von der nur 50 Fahrzeuge für den italienischen Markt produziert werden, bietet zahlreiche Sonderausstattungsmerkmale. Die Megaspaces-Kabine hat eine Sonderlackierung, diverse Chromdetails und Alcoa-Aluminiumräder. Dabei handelt es sich um die Dura-Bright® Räder mit spezieller Oberflächenbehandlung, die problemlose Wartung bieten. Alcoa Dura-Bright® Räder behalten ihren Glanz, indem man sie einfach regelmäßig mit Wasser und Seife wäscht. Polieren oder spezielle Reinigungs- und Wartungsprodukte und -verfahren sind nicht erforderlich. Mit diesen Rädern spart man bei der Wartung Zeit und Geld.



### Alcoa Wheel Service Manual

Die englische Version des neuen europäischen Alcoa Wheel Service Manual ist erhältlich auf [www.alcoa.com/alcoawheels/europe/en/info\\_page/downloads.asp](http://www.alcoa.com/alcoawheels/europe/en/info_page/downloads.asp). Übersetzungen in andere Sprachen folgen demnächst.

### Alcoa nimmt an Product Lifecycle



#### Greenhouse Gas Initiative teil

Alcoa gehört zu den 60 Firmen, die an einem Pilottest eines Protokollentwurfs für die Erfassung und Meldung von Treibhausgasemissionen im Laufe des Lebenszyklus eines Produkts teilnehmen. Die Greenhouse Gas Protocol Initiative wird vom World Resources Institute (WRI) und vom World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) durchgeführt.

WRI und WBCSD entwickelten zwei neue Treibhausgas-Protokollstandards, nämlich den Product Life Cycle Accounting and Report Standard und den Scope 3 (Corporate Value Chain) Accounting and Reporting Standard. Alcoa wird den Produktstandard durch Messung der Auswirkungen der geschmiedeten Aluminiumräder auf den Klimawandel testen.

*“Wir freuen uns, an der Bewertung dieses neuen Standards teilnehmen zu können und gehen davon aus, dass die Ergebnisse uns die Möglichkeit bieten werden, die Auswirkungen unserer Produkte auf den Klimawandel besser zu berechnen und zu vermitteln. Wir glauben, dass sich das geschmiedete Rad als Studienobjekt anbietet, da es ein Produkt ist, das durch Reduzierung von Kraftstoffverbrauch und Treibhausgasemissionen im Laufe seiner Nutzung Nachhaltigkeitsvorteile bietet,”* erklärte Tim Myers, President, Alcoa Wheel and Transportation Products.

Das Testverfahren bietet echtes Feedback, um zu gewährleisten, dass sich die Standards von Firmen aus vielfältigen Sektoren, unterschiedlichster Größe und aus verschiedenen geographischen Gebieten weltweit umsetzen lassen. Die an den praktischen Tests teilnehmenden Firmen repräsentieren 17 Länder auf allen Kontinenten und über 20 Branchen. Alcoas Erfahrungen aus der mehrmonatigen Auswertung und die Ergebnisse werden zur Veröffentlichung endgültiger Standards Ende 2010 beitragen.

ALCOA WHEEL PRODUCTS EUROPE

Industrieweg 135  
B-3583 PAAL - Belgium  
Tel. +32 (0)11 458463  
Fax +32 (0)11 455630  
[info.wheels@alcoa.com](mailto:info.wheels@alcoa.com)

[www.alcoawheels.com](http://www.alcoawheels.com)

